

Italien

Sommer 2006

25.07.2006 – 16.09.2006



Tag 1: Biberach – Raggal (A) (150 km)



Abends um 8 ging es dann endlich in Biberach los, nachdem alle Reparaturen am Bus abgeschlossen waren. Muss ja auch die lange Strecke halten.... Erste Übernachtung war eine Hütte in Raggal wo einige Freunde übers Wochenende waren.



Tag 2: Raggal - Garda (450 km)



Von Ragall ging es am nächsten Morgen direkt nach Italien über den Reschenpass (1504m). Bei Bozen überquerten wir dann noch den Mendelpass (1363m). Eigentlich wollten wir in Torbole übernachten, war aber leider nicht möglich, da es von der Autobahn bis an den Gardasee staute. Also ging es dann weiter südlich an den See bei Garda.



Tag 3: Garda - Marina di Grosseto (550 km)



Gleich am Morgen, ab auf die Autostrada und Richtung Meer – La Spezia. Dann auf die Landstrasse über den Cisapass (1093m) Als erste Sehenswürdigkeit war hier Carrara auf dem Tagesplan mit den großen Marmorsteinbrüchen. Dann weiter über Massa (bekannt für seinen Schinken) nach Pisa. Einmal um den schiefen Turm gelaufen... Bei Grosseto spät am Abend direkt am Meer übernachtet.





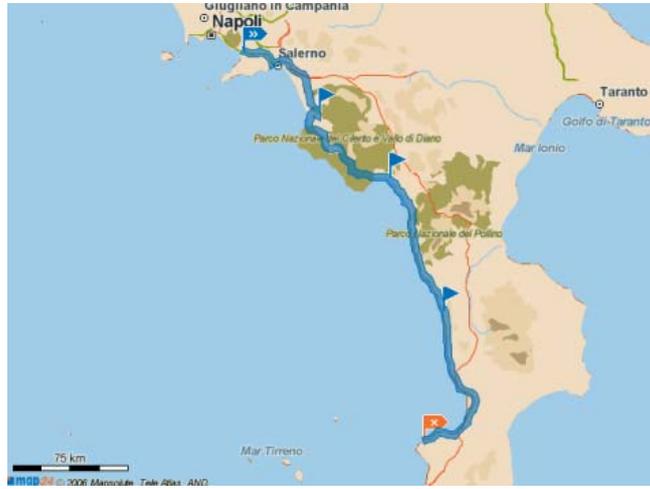
Tag 4: Grosseto - Pompeji (580 km)



Es ging dann erst mal direkt nach Rom rein. Ein Parkplatz war gleich gefunden und dann ab mit der U-Bahn... Trevibrunnen, Petersplatz... Colosseum.. etc. Am Abend dann weiter bis Pompeji und das erste mal auf einen Camping direkt an den Türen der ausgegrabenen Stadt.



Tag 5: Pompeji - Tropea (450 km)



Der erste Tag Regen. Und das gerade in Pompeji.. War aber nicht so schlimm. So war wenigstens nicht so viel Tourismus. Dann ging es auf den Vesuv. Dieser war leider wegen schlechtem Wetter geschlossen. Dann weiter direkt an der Amalfiküste.... keine Autobahnen... direkt am Meer bis Tropea.





Tag 6: Tropea - Avola (450 km)



Gut ausgeschlafen dann am nächsten morgen bis San Giovanni. Von dort mit der Fähre nach Messina (43 Euro Hin- und Rückfahrt). Von dort dann die wunderschöne Küste über Taormina nach Catánia. Der Ätna war schon von Messina zu sehen. Dort fuhren wir dann mit unserem zuverlässigen Bus hoch (2000m) bis zur Talstation der Seilbahn. Von dort aus hatte man einen wunderschönen Ausblick und sah auch die unzähligen Nebenkrater des Vulkans. Zwischen Catánia und Siracusa ist nur Industrie angesiedelt soweit das Auge reicht. Erst nach Siracusa gibt es hier wieder Möglichkeiten an den Strand zu kommen. Übernachtet haben wir dann bei Avola (südlich von Siracusa).







Tag 7: Avola - Pozzallo (120 km)



Morgens ging es dann weiter an den südlichsten Punkt Siziliens. Von dort an war es vorbei mit Steilküste. Kilometerlange, breite, fast schon verlassene Sandstrände. Da der vorige Tag sehr anstrengend war entschlossen wir uns einen halben Tag mal nicht zu fahren und einen schönen Strand zu suchen. 30 km vor Pozzallo, direkt am Meer mit Toiletten und Dusche...





Tag 8: Pozzallo - Raffadali (250 km)



Gut ausgeschlafen und erholt ging es weiter nach Agrigento (Tal der Tempel). Sehr sehenswert sind hier auf einer Anhöhe vor der Stadt die vielen Tempel (11 an der Zahl). Nach einer Besichtigung weiter nach Raffadali.





Tag 9: Raffadali

Hier blieben wir fast 2 Tage. Ich traf meine Freundin, die dort ein Haus hat.
Endlich wieder warm duschen, gutes Essen...



Tag 10: Raffadali - Trapani (250 km)



Am späten Mittag ging es dann weiter. An den schönen Küsten entlang bis in die Nähe der Insel Siculiana. Direkt am Meer standen hier unzählige Tempel.

Ein paar dieser sind zu besichtigen. Die anderen gleichen einer Steinruine.

Dann weiter bis ca. 20 km nach Marsala. Am Strand von Torre San Teodoro Habe ich mich dann auch mal überredet mein Surfmateriale abzuladen. Wind war sehr gut. So bin ich noch 2 Stunden zu Surfen gekommen.





Tag 11: Trapani - Cefalú (280 km)



Die oben abgebildete Karte zeigt nicht ganz den Weg wo wir gefahren sind. Ganz raus an die Spitze. Doch leider war dann keine Strasse mehr da. Also zurück und über einen Pass mit Schotter. Bis Palermo gibt es hier eigentlich nur Steilküste. Dann auf die Autostrada und durch Palermo durch, auf die Superstrada dann bis in die Touri-Stadt Cefalú.





Tag 12: Cefalú - Roccella Ionica (390 km)



Weiter geht die Reise bis nach Patti. Dort entschließen wir uns durch das Gebirge nochmals ins schöne Taormina zu fahren. 60km Pässe durch Sizilien. Vorbei an der Alcatara – Schlucht. Dann mit der Fähre wieder nach Calabria mit einem letzten Blick nach Sizilien und auf den Ätna. An der Küste entlang bis Roccella Ionica. Die Südküste von Calabria ist Steilküste und nicht gerade sehenswert. Erst ab Catanzaro gibt es dann wieder Sandstrände.







Tag 13: Roccella Ionica - Mare di Pistici (380 km)

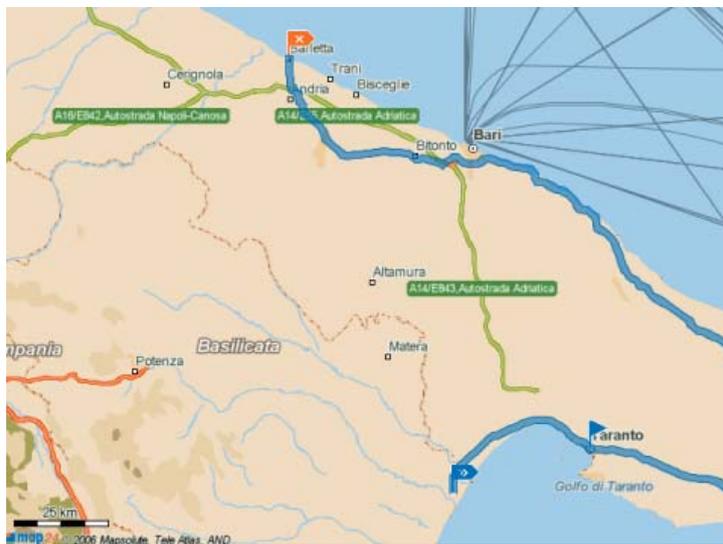


Schöne Küsten und Strände begleiten uns durch Calabria. Fast überall ist es möglich am Strand zu stehen. Ziel ist Mare di Pistici. Dort machen wir dann einen halben Tag Pause.





Tag 14: Mare di Pistici - Margherita (540 km)



Ein sehr anstrengender Tag... Über Taranto bis an die Ferse – Marina de Leuca. Von dort wieder nach Norden an der Steilküste entlang. Erst kurz vor Otranto gibt es dann wieder Sandstrände. Die Reise geht weiter nach Brindisi, von dort auf der Superstrada nach Margherita. Es war schon zu spät, um bis nach Vieste zu fahren.



Tag 15: Margherita - Vieste (130 km)



Direkt an der Küstenstrasse in das schöne Gargano. Bei Vieste, in der Bucht vom Torre Porticello liegt der Campingplatz „Capo Vieste“. Dort bin ich eigentlich jedes Jahr. Sei es auf der Heimreise von Griechenland oder an Pfingsten. Gutes Surfrevier und wunderschöne Landschaft (Foresta Umbra). Dort sind wir dann eine Woche noch geblieben um uns von 5000 km auf teilweise schlimmsten Strassen zu erholen.







Tag 23: Vieste - Biberach (1250 km)



Irgendwann ist es dann immer soweit, es geht nach Hause. 1240 km in den Norden wieder ins kalte Deutschland zurück. Direkter Weg Autostrada ab Lesina bis Bolzano. Dort über den Reschen- und Fernpass. 16 Stunden Fahrt am Stück und nun wieder zuhause.



Sollte jemand Interesse haben.... kontakt@back-loop.de